

Arnim, Ludwig Achim von: Ein Trinklied beim Sternenklang (1806)

- 1 Liebe Hand, Dich darf ich drücken,
- 2 Bringst mir einen Becher Wein,
- 3 Und die holden Sterne blicken
- 4 In den Becher froh hinein;
- 5 Zweifelnd bin ich im Entzücken,
- 6 Trink ich erst den duftgen Wein?
- 7 Soll ein Kuß mich erst beglücken?
- 8 Beides, beides ist nun mein!
- 9 Rathet mir treulich, liebliche Sterne,
- 10 Grüße Euch alle, nahe und ferne!

- 11 Fliehst Du scheu vor meinem Blicke
- 12 Und verschüttet meinen Wein,
- 13 Führt mein Ruf dich nicht zurücke,
- 14 Ach, so bist Du doch nicht mein!
- 15 Heiße Liebe, Deine Tücke
- 16 Läßt mich schmerzlich hier allein,
- 17 Als ich meinem stillen Glücke
- 18 Wollte froh entgegen schrein;
- 19 Feurige Zungen sind da erklungen,
- 20 Aber mein Liebchen ist mir entsprungen.

- 21 Wandelt weiter, kalte Sterne,
- 22 Spiegelnd im vergoßnen Wein,
- 23 Suchet Ihr doch stets die Ferne,
- 24 Nah und ferne, nichts ist mein.
- 25 Nur der Tropfen, den ich hege,
- 26 Löset meines Herzens Klang,
- 27 Schweigend geht Ihr Eure Wege,
- 28 Euren stillen, gleichen Gang;
- 29 Als ich noch hoffte, seid Ihr erklungen,
- 30 Jetzt wie so stille, feurige Zungen.